

Ich bin für dich da

SasoxHina

Von JinHinata

Kapitel 2: Der nächste Morgen

Kapitel 2: Der nächste morgen

Hi, sorry das ich jetzt ne weile nicht geschrieben habe ich hab es jetzt so einiger Massen was hin bekommen. Also viel Spaß beim Lesen und danke für die Kommis

Hinata saß immer noch im Wald, immer noch in Sasoris Armen. „Danke.“ flüsterte Hinata mit.vom weinen, heißerer Stimme. Sasori blickte sie an und lächelte leicht. Sie wischte sich die Tränen weg, während er aufstand und ihr die Hand hin hielt, um ihr auf zu helfen, welche sie auch dankend annahm. Sasori beschwor Hiruko und ging rein, während Hinata verwirrt zuschaute. „Ich begleite dich noch bis zu dir nach Hause.“ Sagte er mit einem Ton der kein Widerspruch erlaubte, aber trotzdem klang er irgendwie immer noch freundlich. Sie nickte und beide gingen los, während des Gehens sagt keiner der beiden etwas. Es war Still, aber es war eine Angenehme Stille und Hinata fühlte sich sehr wohl. Als sie beim Hyuga Anwesen angekommen verabschiedeten sie sich, Sasori meinte noch dass er versuchen würde sie am nächsten Tag vielleicht noch mal zu besuchen. Sie ging ins Anwesen rein ging dort direkt auf ihr Zimmer, dort schaute sie aus dem Fenster, von welchen man direkt auf die Straße sehen konnte, aber Sasori war schon nicht mehr da, dies hatte sie allerdings auch nicht erwartet, aber doch irgendwie gehofft. Sie zog sich schnell um und war pünktlich zum Abendessen im Esszimmer, wo ihr Vater schon auf sie wartete. „Wie war das Training heute, Hinata?“fragt ihr Vater sie wie eigentlich jeden Abend und sie antwortete wie das gleich wie immer: „Es war genau so wie immer.“ Ihr Vater erwartete schon lange nicht mehr, dass Hinata jemals ein angesehener Ninja wird. Mit diesen paar Wörtern war das Thema für diesen Abend durch, man hörte nur ein leises, gemurmertes „Was für eine Schande für den Clan.“

Dies machte Hinata zwar traurig, aber weinen tat sie schon lang deswegen nicht mehr und sie weinte sowieso selten in Gegenwart von andern. Den Rest des Essens erzählte ihre Schwester Hanabi über ihre Fortschritte beim Training. Hinata aber hörte ihr nicht zu und denn sie dachte über den heutigen Tag nach und wie froh sie war Sasori wieder zu sehen.

~ am selben Abend bei Sasori ~

//Wieso sie wohl so traurig war? Irgendwie würde ich ihr gerne helfen... Nun ja ich sollte mir darüber keine Gedanken machen und mir erstmals eine Übernachtungsmöglichkeit suchen.// dachte er und ging auch gleich darauf los, schließlich musste er auch noch den Fuchsjungen finden. Sasori, der von Itachi erfuhr wo Naruto wohnte, machte sich sogleich auf den Weg dorthin. Dort angekommen bemerkte er dass der Blond sich gerade sehr mit einer anderen Person vergnügte. Sasori der wusste das es nichts bringen würde die ganze Nacht hier zubleiben machte sich auf die Suche nach einem Hotel in der Nähe wo er die Nacht verbringen konnte.

~ Am nächsten Morgen bei Hinata ~

Nachdem Hinata am nächsten morgen das Haus verließ, wusste sie nicht was sie jetzt machen sollte, Training hatte sie heute nicht, da Kiba und Shino auf Mission waren, sie musste ihr bleiben da sie für zu schwach empfunden wurde, daheim wollte sie aber auch nicht bleiben, wegen ihrem Vater. //Vielleicht sollte ich Sasori suchen... Ja, die Idee ist gut, aber wo soll ich mit suchen anfangen. Am Besten geh ich erst mal ein wenig durch Konoha.// dachte sie und ging los.

~ Bei Sasori ~

Am nächsten Morgen machte er sich auf die Suche nach Naruto, da dieser sich schon nicht mehr in seinem Haus befand, er war ja eigentlich nur hier um die Wissenslücken, der Organisation, über den Kyuubijungen zu füllen und nicht damit er sich um alten Kindheitsfreunde zu kümmerte. Nach einer Weile fand er ihn auf den Trainingsplatz. Kurz nachdem Sasori an einem Ort war, wo er Naruto gut beobachten konnte und nicht gesehen wurde, kam Sakura angelaufen. „Naruto!“ rief sie, worauf Naruto sich umdrehte. Sie lief auf ihn zu und als sie ankam küssten sie sich. Vermutlich war dies auch das Mädchen vom Abend davor. Die Tatsache das er eine feste Freundin hatte war sehr interessant, so hätten sie schon mal was um ihn zu erpressen oder was als Lockvogel dienen könnte. „Sakura ich dachte du hättest heute im Krankenhaus Dienst?“ fragte er sie nach dem Kuss. "Ja, eigentlich schon, aber Ino hat ihn freundlicherweise übernommen. Gehen wir zu dir, ich fühle mich hier irgendwie beobachtet?“ fragte Sakura mit Dackelblick. „Sicher, mein Engel.“ Meinte Naruto und beide gingen los zu Narutos Wohnung. Sasori folgte ihnen, während er dachte: //Oh Gott, ist das kitschig.// Als sie bei Naruto ankam suchte Sasori einen neuen Platz, von wo er unentdeckt Naruto beobachten konnte, da er aber keinen fand und er sich sowieso schon denken konnte was die Beiden taten, ging er auf die Hokagefelsen die nicht weit von Narutos Haus entfernt waren und man konnte von da gut sehen wenn Naruto und Sakura raus gingen. Er war heilfroh, dass er hier oben seine Ruhe hatte, doch das sollte nicht mehr lange so bleiben.

~ Währenddessen bei Hinata ~

Hinata suchte jetzt schon eine Weile nach Sasori,der Mittag war bald schon wieder vorbei, allerdings hatte sie ihn noch nicht gefunden. Dadurch dass sie ihn nirgends in Konoha gefunden hatte ging sie auf die Hokagefelsen, um von oben Konoha nach Sasori abzusuchen. So langsam hatte sie die Hoffnung schon aufgegeben und ein paarmal fragte sie sich auch ob ihr gestriges treffen mit Sasori nur ein Traum gewesen war, aber sie wollte die Hoffnung nicht aufgeben, dass es doch echt war. Als sie

oben ankam sah sie Sasori endlich, sie lief auf ihn zu, als plötzlich ein Kunai knapp vor ihr landete.